

V o r b e s t e l l u n g

»Begegnungen zwischen den Welten«
von Dorothea Stockmar

ca. 160 Seiten · ISBN 978-3-89845-632-6 · € [D] ca. 15,00
Lieferbar: Dezember 2019

- Hiermit bestelle ich ___ Exemplar(e) des Buches
»Begegnungen zwischen den Welten« zum
oben angegebenen Liefertermin.

Name, Vorname

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

Land, PLZ, Ort

Unterschrift

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass der Verlag »Die Silberschnur« meine Daten zu Direktmarketingzwecken verwenden darf. Gemäß der DSGVO sind Sie jederzeit berechtigt, um umfangreiche Auskunftserteilung zu den zu Ihrer Person gespeicherten Daten zu ersuchen, und können die Berichtigung, Löschung und Sperrung einzelner personenbezogener Daten verlangen. Sie können darüber hinaus jederzeit ohne Angabe von Gründen von Ihrem Widerspruchsrecht Gebrauch machen.

Verbindung zwischen den Welten



Da ist ein Land der Lebenden
und ein Land der Toten,
und die Brücke zwischen ihnen
ist die Liebe.

Thornton Wilder

»Was hat sich verändert in all den Jahren des Trauerns? Die Welt, in der wir leben, ist die gleiche geblieben. Unser Kind ist ja noch immer tot. Was sich verändert hat, ist unsere Sicht. Durch Hoffnungszeichen der Liebe sind wir einer anderen Welt näher gekommen.

Ich möchte Trauernde und Menschen, die mit Trauer in Berührung kommen, anregen, sich diesen Hoffnungszeichen zuzuwenden. Damit sichtbar werden kann, was über den Tod hinaus bindet und verbindet: die Brücke der Liebe.«

Dorothea Stockmar



Das Buch ist zu lesen wie eine Überschreitung der Grenze zwischen dem Land der Lebenden und der Toten. Die Erzählung beginnt auf einer Brücke. Dort betritt eine Mutter und Trauerbegleiterin Neuland in *Schuhen der eigenen Trauer*. Sie lässt sich von ihrer Sehnsucht treiben, und schon ist ihr der verstorbene Sohn nah. Im funkelnden Stern, im Frühlingsstrahl am Morgen, im fallenden Blatt.

Er spricht zu ihr *in Worten des Herzens*, die ganz tief in ihrem Inneren zum Klingen gebracht werden, wann immer sie sich der Kraft der Liebe anvertraut.

»Erst wenn du mich suchst, ohne mich zu suchen, in einem umfassenderen Bild, wirst du mich finden. Fern allen menschlichen Seins«, gibt ihr der in die *Zukunft* Geschiedene zu verstehen.

Dorothea Stockmar

- Malerin und Autorin, Trauer- und Sterbebegleiterin, lebt und arbeitet in Celle und Berlin
- Studienaufenthalte in Asien (Japan, Birma, Philippinen, Indien)
- Fortbildung »Kunsttherapie in sozialen Arbeitsfeldern«
- Ausbildung zur Trauerbegleiterin
- Ehrenamtliche Tätigkeit in der Hospiz-Bewegung
- Leitung von Gesprächskreisen für Trauernde
- Begleitung Sterbender in einem buddhistischen Hospiz in Japan (publiziert unter: »Thea – Große Weite Innen«)

Nach dem plötzlichen Tod des jüngsten Kindes Verarbeitung der eigenen Trauer in Bildern und Texten, dazu Veranstaltungen und Publikationen wie: »Ein Netz, das trägt« (2010), »Wie eine Welle vom anderen Ufer – Nachtodbegegnungen zwischen Kunst und Psychotherapie« zusammen mit Juliane Grodhues (2011), »Ich werde Dich finden« (szenische Darstellung in vier Akten veröffentlicht in »Wie eine Welle vom anderen Ufer«, aufgeführt 2011 in Freckenhorst und zur FlotArt 2011), »Anker, Kuh und Kompass – Wenn aus Trauersymbolen Hoffnungssymbole werden« (2012), »Thea – Große Weite Innen« (2015), »The Wheel of Mourning – From Grief to Relief« (2016) Seminare, Workshops, Lesungen sowie Installationen. Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland und England.

www.stockmar-kunst.de